

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850

65 (13.8.1850)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1850.

Dienstag den 13. August.

No. 65.

Bekanntmachung.

Die Todesschein im Auslande verstorbenen baden'scher Unterthanen betr.

Nr. 21487. Das großh. Ministerium des großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten hat dem großh. Ministerium des Innern nachstehende Todesschein mitgetheilt:

- 1) Für Drat Christine, angeblich 11 Jahre alt, Tochter des Jakob und der Margaretha Bendes, (?) gebürtig von Mayenne, (?) gestorben am 12. October 1849 zu Philippeville in Algier.
- 2) Für Ludwig Reib oder Reil, angeblich 25 Jahre alt, Voltigeur im 10. Regiment der Fremdenlegion, gebürtig von Calle Reitte (?), gestorben am 22. October 1849 im Militärhospitale zu Constantine in Algier.
- 3) Für Heinrich Jakob Ruch, angeblich 23 Jahre alt, vom 2. Regiment der Fremdenlegion, gebürtig von Rebukenquon (?) (Nackargemünd), Sohn des Jakob Ruch und der Margaretha Rosel, gestorben am 19. October 1849 im Militärhospitale zu Constantine in Algier.
- 4) Für Christian Wigger, Tagelöhner, angeblich 47 Jahre alt, Sohn des Philipp Wigger und der verstorbenen Magdalena Bouragher (?) geboren in Braktano (?), verheirathet mit Anna Maria Schein, (Stein) wohnhaft zu El-arouch in Algier, gestorben im Bürgerhospitale zu Constantine am 8. November 1849.

Da in allen diesen Todesschein der Heimathsort der Verstorbenen unrichtig angegeben ist, so wird dies behufs der Ermittlung der Heimathsorte der Verstorbenen unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß den Angehörigen derselben auf ihr Verlangen der Todeschein durch das betreffende Amt von dem großh. Ministerium des Innern zugestellt wird.

Mannheim, den 6. August 1850.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

Boehme.

Ahles.

Bekanntmachung.

Nr. 1306. Zur Vornahme der durch die Verordnung vom 13. Mai 1823, Regierungsblatt à 1823 Nr. XIII. und den §. 17 der Verordnung über die gelehrten Schulen vom 31. December 1830 vorgeschriebenen Prüfung derjenigen, welche aus einer auswärtigen oder Privat-Anstalt zur Universität übergehen wollen, wird hiermit

Donnerstag der 26. September d. J.

bestimmt.

Diejenigen, welche daran Antheil nehmen wollen, haben sich unter Angabe des Berufsfaches, dem sie sich widmen wollen, und unter Vorlage ihrer Studien-Zeugnisse und ihres Geburtscheines, und, wenn sie die Befreiung von der auf 22 fl. festgesetzten Examinationsstare ansprechen, unter Vorlage eines legalen Armuths-Zeugnisses alsbald dahier zu melden und sich am Prüfungstage Morgens 8 Uhr im diesseitigen Secretariat einzufinden.

Karlsruhe, den 5. August 1850.

Großh. Oberstudienrath.

Brunner.

M. Kraus.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[65]1 Nr. 21,374. Schwefingen. [Fahndung.] Der ledige 18jährige Jacob Nagel von Altlusheim ist heute im Rhein ertrunken, ohne daß seine Leiche aufgefunden werden konnte; indem wir bemerken, daß derselbe 5'4" Größe, rundes Ansicht, kleine breite Nase, schwarze Haare und an den Knöcheln einwärts gedrückte Füße hatte, auch bis auf ein mit K. R. gezeichnetes Hemd entkleidet war, ersuchen wir sämtliche Behörden, auf die Leiche zu fahnden und wenn dieselbe geländet werden sollte, uns davon zu benachrichtigen.

Schwefingen, den 10. August 1850.

Großh. Bezirksamt.

K a s t.

[65]1 Nr. 31,035. Mosbach. [Aufforderung.] Füssler Simon Würzburger von Binau hat sich unerlaubt entfernt, und ist dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird aufgefodert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, als er sonst des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt werden wird.

Mosbach, den 3. Aug. 1850.

Großh. Bezirksamt.

N o b e r.

vd. Eisenhut.

[65]1 Nr. 33,115. Mosbach. [Aufforderung.] Ludwig Conrad von Sattelbach, Soldat bei dem großh. bad. 2. Infanterie-Bataillon, hat sich heimlich von Hause entfernt. Derselbe wird deshalb aufgefodert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen, widrigens er des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Strafe von 1200 fl. verfällt würde.

Mosbach, den 6. August 1850.

Großh. Bezirksamt.

N o b e r.

vd. Eisenhut.

[65]1 Nr. 15,921. Neustadt. [Aufforderung und Fahndung.] Soldat Simon Bartman von Fischbach, welcher sich von Hause unerlaubterweise entfernte, wird aufgefodert, binnen 6 Wochen sich dahier oder bei dem Commando des 1. Infanterie-Bataillons zu Mannheim zu stellen; widrigensfalls er des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Strafe von 1200 fl. verfällt würde.

Neustadt, den 6. August 1850.

Großh. Bezirksamt.

D i t o.

vd. Bissler, a. j.

[65]1 Nr. 33,055. Mosbach. [Straf-Erkenntnis.] Da sich der landesflüchtige Soldat

Joseph Friz von Steined der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 21. Juni d. J., Nr. 29,027, ungeachtet bis jetzt sich weder gestellt noch verantwortet hat, so wird derselbe auf den Grund des §. 9, Buchstabe h d des 6. Constitutionsedicts, vom 4. Juni 1808 über die Verfassung der verschiedenen Stände wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, außerdem in eine Strafe von 1200 fl. verfällt und zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Mosbach, den 5. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.

N o b e r.

vd. Eisenhut.

[65]1 Nr. 23,773. Bruchsal. [Entmündigung.] Die Juliane Ober von Bruchsal wird wegen Verschwendung für mündtobt im ersten Grade erklärt, ihr als Beistand und Vermögensverwalter Gemeinderath Johann Lorenz von hier beigegeben, ohne dessen Bewirkung sie keine der im L. R. S. 513 genannten Handlungen vornehmen kann.

Bruchsal, den 6. August 1850.

Großh. Oberamt.

Leiblein.

[65]1 Wiesloch. [Bedingter Zahlbefehl.] Engelwirth Sebastian Wächter von Bruchsal fordert an Gottfried Wächter von Mülhhausen 83 fl. 42 kr. aus Darleihen und für zum Vortheil desselben gemachte Auslagen. Es wird daher, da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, demselben auf diesem Wege aufgegeben, den Kläger binnen 3 Wochen zu befriedigen oder Einwendungen vorzubringen, ansonst auf Klägers Anrufen die Forderung liquid erklärt würde.

Wiesloch, den 11. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.

H a u r y.

[64]2 Nr. 21,913. Säckingen. [Aufforderung und Fahndung.] Fridolin Sutter von Rickenbach, Soldat beim früheren 1. Infanterieregiment, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefodert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigensfalls er als Deserteur erklärt und in die gesetzliche Strafe würde verfällt werden.

Zugleich ersucht man die Behörden, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher zu liefern.

Säckingen, den 28. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

[65]1 Nr. 23,576. Donaueschingen. [Bekanntmachung.] Der Genuß des Straubhahnenberg'schen Stipendiums im Betrag von 110 fl. per Jahr ist von Georgi d. J. an erledigt, wozu Verwandte des Stifters, welche sich dem Studium widmen, und im Falle solche nicht vorhanden, Andere aus den Orten Hüfingen, Mundelfingen und Döggingen berufen sind.

Es werden nun jene, welche glauben, an diesen Stiftungsgenuß Ansprüche zu haben, aufgefordert, sich unter Verlage der nöthigen Belege schriftlich binnen 4 Wochen bei uns zu melden.

Donaueschingen, den 5. August 1850.
Großh. Bezirksamt.
Spee.

[64]2 Nr. 18,512. Tauberbischofsheim. [Erkenntniß.] In Sachen der großh. Generalstaatscasse gegen den früheren Gymnasiumsdirector Damm von hier Forderung betreffend.

B e s c h l u ß.

1. Wird die unterm 26. Juni v. J. von dem Beklagten ausgestellte Quittung für anerkannt angenommen.

2. Wird zu Gunsten der klägerischen Forderungen von 60 fl. nebst 5 pCt. Zins vom 22. Mai v. J., 93 fl. nebst 5 pCt. Zins vom 7. Juni v. J., 36 fl. 51 kr. nebst 5 pCt. Zins vom 25. Juni v. J., Fahrnißpfändung gegen den Beklagten verfügt.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Tauberbischofsheim, den 15. Juli 1850.
Großh. Bezirksamt.
L i n k.

[64]2 Nr. 17,676. Radolfzell. [Vacante Actuarstelle.] Bei diesseitigem Amte ist eine Actuarstelle mit einem fixen Gehalt von 400 fl. offen, welche sogleich wieder besetzt werden soll, und zwar mit einem Rechtspractikanten, der den zweiten Beamten in der Justizverwaltung Aushülfe zu leisten und neben den Canzleigeschäften größtentheils selbstständig zu arbeiten hat.

Die Bewerber um diese Stelle wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Bälde melden.

Radolfzell, den 5. Aug. 1850.
Großh. Bezirksamt.
Blattmann.

[63]3 Nr. 21,729. Sinshheim. [Urtheil.] In Sachen der Ehefrau des früheren Baurators Andreas Kappes, Elisabetha geb. Dörr in Zuzenhausen, Klägerin gegen ihren genannten Ehemann von da, Beklagten, Auflösung der ehelichen Gütergemeinschaft betr. wird nach gepflogenen Verhandlungen erkannt, daß das Vermögen der Klägerin, von jenem des Beklagten abzusondern sey.

Die Kosten dieses Rechtsstreits hat der Beklagte zu $\frac{2}{3}$ und die Klägerin zu $\frac{1}{3}$ zu tragen mit Ausnahme jedoch jener, welche durch die von großh. Generalstaatscasse bewirkten Intervention entstanden sind, und welche zu $\frac{2}{3}$ der großh. Generalstaatscasse, zu $\frac{1}{3}$ aber der Klägerin zur Last bleiben. Die Kosten des Urtheilsvollzugs fallen auf den Beklagten.

B. R. W.

Dieses Urtheil wird bestehender Vorschrift gemäß, und zugleich statt Verkündigung an den flüchtigen Beklagten, veröffentlicht.

Sinshheim, den 23. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.

W i l c e n s.

vd. M. Mackert, a. j.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachnennanter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

1) im Bezirksamt Constanz:

[63]3 zwischen der Kirchenfabrik Allensbach und der Gemeinde daselbst;

2) im Bezirksamt Pfullendorf:

[63]3 zwischen der Pfarrei Burgweiler und ihren Zehntpflichtigen zu Ulzhausen;

3) im Bezirksamt Pfullendorf:

[64]2 zwischen der Pfarrei Burgweiler und ihren Zehntpflichtigen zu Dachsenbach;

4) im Bezirksamt Neustadt:

[65]1 zwischen der Pfarrei Böhrenbach und den Zehntpflichtigen der Gemeinde daselbst;

5) im Bezirksamt Gerlachshheim;

[65]1 zwischen der Pfarrei Hecksfeld und der Gemeinde daselbst, wegen des großen und kleinen und Weinzehntens;

6) im Bezirksamt Ueberlingen:

[65]1 zwischen der Pfarrei Bonndorf und der Gemeinde daselbst;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfund u.

f. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[65]1 Nr. 20,002. Schwyzingen. [Präklusivbescheid.] Die Gant des Cigarrenfabrikanten Peter Keller von Ebingen betreffend. Alle diejenigen, welche ihre Forderungen an diese Gantmasse anzumelden unterlassen haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Schwyzingen, den 27. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.

R a f f.

[65]1 Wiesloch. [Präklusiv-Bescheid.] Die Gant des Franz Anton Bailerle von Diebheim betr. Werden die Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Wiesloch, den 24. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.

H a u r y.

Arnold.

[64]2 Waibstadt. [Gebäude- und Wirthschaftsversteigerung.] Da der in Nr. 56 und 59 dieser Blätter verkündete Verkaufsversuch der Sternwirth Joseph Sohler'schen Verlassenschaftsmasse das gehoffte Resultat nicht hatte, wird Tagfahrt auf Freitag den 23. August l. J., Vormittags 10 Uhr, zur Vornahme einer zweiten Versteigerung auf hiesigem Rathhause anberaumt.

Waibstadt, den 30. Juli 1850.

Bürgermeist. Wacker.

vd. Seeber.

Kauf-Anträge.

[65]1 Zuzenhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden den Friedrich Kappes'schen Erben da hier bis Montag den 2. Sept. l. J., Nach-

mittags 1 Uhr, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause, ihre sämmtliche Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, und erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Die Liegenschaften bestehen:

a. in einem neuerbauten zweistöckigen Wohnhause im unterm Stock, Keller und Stallung

Lar. fl. 450

b. 1 Morgen 76 Ruth. Acker, Wiesen und Gartenland, in 8 Stücken. fl. 350

zusammen fl. 800

welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zuzenhausen, den 2. Aug. 1850.

Bürgermeisteramt.

Sinn.

E. Keibel.

[65]1 Zuzenhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung werden den Friedrich Beck'schen Kindern von Reidenstein ihre auf hiesiger Gemarkung bestehende Liegenschaften, bestehend in 76 Ruthen Acker und

52 ¹/₁₀ Ruthen Wiesenland, zusammen auf 112 fl. taxirt.

bis Montag, den 26. August l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Gemeindegeld der Erbvertheilung wegen, zu Eigenthum versteigert.

Zuzenhausen, den 1. August 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Sinn.

E. Keibel.

[65]1 Uffingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Mittwoch, den 4. Septbr. l. J. werden den Michel Heinrich's Eheleute, folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich, Mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, entgültig zugeschlagen, ein Haus und Scheuer unter einem Dach, neben Georg Schmitt und Carl Ott, im gerichtlichen Anschlag zu 500 fl.

Uffingen, den 1. August 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Keller.

Hierzu das Verwaltungsblatt No. 20.

Verantwortlicher Redacteur: Otto Müller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals.